

19/2010

02. Okt. bis
24. Oktober

Pfarreiblatt

Seelisberg

**Echte Erneuerung braucht
Fingerspitzengefühl**



Liturgischer Kalender

Samstag, 02. Oktober

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle

Sonntag, 03. Oktober Chilbi-Sonntag

10.30 Eucharistiefeier mit Mariannahiller Pater, Altdorf - Mitwirkung der Trachtelyt von Seelisbärg

Stiftjahrzeit für Josef und Anna Zwysig-Infanger und Kinder, Wissig

Kollekte: Hörbehinderten-Verein Uri

Mittwoch, 06. Okt.

09.00 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der St. Anna-Kapelle in Volligen

Samstag, 09. Okt.

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle

Sonntag, 10. Oktober

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet – Erntedankgottesdienst – Familiengottesdienst mit lebendiger afrikanischer Musik der Kuziem Family aus Uhrwiesen

Kollekte: Phönix Uri

18.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche mit der Pfarrgemeinde St. Maria Magdalena aus Geldern

Mittwoch, 13. Oktober

09.00 Eucharistiefeier mit

Daniel Guillet in der Kapelle zusammen mit der Pfarrgemeinde St. Maria Magdalena aus Geldern

Samstag, 16. Oktober

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle

Sonntag, 17. Oktober Installation von Pfr. Daniel Guillet und Einsegnung der Pfarrkirche St. Michael

10.15 Besammlung der Gäste und Delegationen auf dem Schulhausplatz und Einzug in die Pfarrkirche mit der Musikgesellschaft Seelisberg

10.30 Festgottesdienst mit Dekan Bruno Werder – Einsegnung der neu renovierten Pfarrkirche und Installation von Pfr. Daniel Guillet – Mitwirkung der Kapelle Schauenseeklänge, Seelisberg

Stiftjahrzeit für Walter und Eva Truttman-Müller und Familien, Volligen

Stiftjahrzeit für Wendelin und Veronika Aschwanden-Truttman und Familien, Fehren

Stiftjahrzeit für Alois und Marie Zwysig-Aschwanden und Familie, Hagrösli

Stiftjahrzeit für Michael und Karolina Zwysig-Huser und Familie

Kollekte: Pfarrkirche

Mittwoch, 20. Oktober

09.00 Eucharistiefeier mit

Daniel Guillet in der St. Anna-Kapelle in Volligen

Samstag, 23. Oktober

Landeswallfahrt nach Einsiedeln (siehe Programm)

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle
Stiftjahrzeit für Dr. Karl Zimmermann und Familie, Rüti

Stiftjahrzeit für Wendelin und Veronika Aschwanden-Truttman und Familien, Fehren

Stiftjahrzeit für Alois und Marie Zwysig-Aschwanden und Familie, Hagrösli

Sonntag, 24. Oktober

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet

Stiftjahrzeit für Josefine Fischlin-Truttman und Familien, Wald

11.30 Tauffeier für Micha Aschwanden, Steckenmattstr. 14

Wichtige Adressen

Homepage: www.kirche-seelisberg.ch

Kath. Pfarramt
Daniel Guillet
PF 48, 6375 Beckenried
079 437 53 49
daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat:
Marcelle Berlinger
Telefon: 041 820 12 88
Fax: 041 820 38 91
pfarramt@seelisberg.ch

Echte Erneuerung braucht Fingerspitzengefühl

Wir allen bekannt ist, hat das 2. Vatikanische Konzil die Liturgie vereinfacht, damit das Wesentliche mehr zum Tragen kommt. In der Liturgiekonstitution 34 wünscht es für die Gottesdienste einen „Glanz edler Einfachheit“. Die Konsequenz daraus ist, dass die neueren Kirchen schlicht sind. Dieser Trend ist nicht neu und auch nicht eine Erfindung der reformierten Kirche. Auch in unserer Kirchengeschichte sind immer wieder solche Tendenzen feststellbar. Die jetzige «Schlichtheitswelle» gibt es schon seit etwa 100 Jahren. Durch die Liturgische Bewegung wurde sie ins Leben gerufen und verbreitet. Das Konzil wollte wie schon erwähnt, das Wesentliche, das Ursprüngliche im Glauben wieder stärker hervortreten lassen. Das Sprichwort «back to the roots» (zurück zu den Wurzeln) geht in diese Richtung. Es geht dabei nicht einfach um ein Zurückdrehen des Rades um 2 000 Jahre. Die Konzilsväter fragten sich, wie man unsere Ursprünge in die jetzige Zeit übertragen und im Heute leben kann und soll. Auch im Kirchenbau läuft es ähnlich: Neuromanische und neugotische Kirchenbauten beispielsweise wurden nicht einfach den Kirchen aus ihrer Zeit nachgemacht. Man hat immer den jeweiligen Stil mit zeitgemässen, dazu passenden Elementen verbunden.

Das Konzil wollte nicht, dass man in älteren, schön ausgeschmückten Kirchen einen Bildersturm betreibt, was leider oft geschehen ist. Gestaltungen, die künstlerisch wertvoll sind und eine gesunde Frömmigkeit fördern, sollen erhalten bleiben (vgl. Liturgiekonstitution Kap. 7). Es geht also um eine Erneuerung mit Fingerspitzengefühl und Respekt vor Bewährtem. Bei der Renovation unserer Pfarrkirche haben wir nach diesen Gesichtspunkten gehandelt. Vieles, das später hereingekommen ist, ist jetzt nicht mehr vor-

handen, wie zum Beispiel Bilder im hinteren Teil, Amboaufbauten und Spotlampen bei Ewiglicht und Ambo. Durch das Entfernen der leuchtend roten Altarteppiche kommt der Steinboden mit seinen beruhigenden Grautönen zum Vorschein. Dadurch wirkt das Wesentliche, wie Altäre und deren eindrücklichen Bilder von Augustin Maria Bächtiger aus Gossau stärker. Durch das Entfernen des Lebensbaums und das «Verpflanzen» des Taufsteins gibt es wieder Luft beim Marienaltar. Die Proportionen sind jetzt wieder im Gleichgewicht. Neue liturgische Gegenstände, wie einfache, zeitlose Leuchter im Altarraum unterstreichen die schlichte Eleganz.

Die grossen Mikrophone werden durch unscheinbare und elegante Designmikrophone ersetzt, die durch eingebaute LED-Chip gleichzeitig Leseleuchten sind. Als erste Kirche der Welt werden wir mit diesen neu konstruierten Mikrofonen ausgerüstet! Die Designlautsprecher konnten wir leider nicht nehmen, weil diese das Problem der schlechten Sprachakustik nicht ganz gelöst hätten. Die relativ grossen vier Hochleistungs-lautsprecher mit modernster Schallstreuungstechnologie fügen sich durch die passende Lackierung trotzdem gut in den Raum



ein. Vorteilhaft ist auch die neue gut funktionierende Hörschlaufe und die praktische, in die Anlage eingebaute Musikanlage.

Als neues künstlerisches Element entsteht ein in die Nische des ehemaligen Beichtstuhls in der Taufkapelle gemalter Lebensbaum. Der Kirchenraum ist perfekt ausgestaltet mit Bildern, die biblische Szenen gekonnt mit der hiesigen paradiesischen Bergwelt verbinden. Dadurch sind sie eine geniale Inkulturation. Auch der Kreuzweg könnte nicht besser passen. Die Farbeffekte durch die Fenster sind ein wohltuendes Zeichen des Überirdischen. Weitere künstlerische Werke im Kirchenteil sind nicht nötig und würden nur stören. Philipp Harnoncourt schrieb: «Erlebbarer Schönheit öffnet den Zugang zum Himmel.» Echte Schönheit ist nicht nur äusserlich, sondern bewegt die Herzen. So soll unsere Kirche nicht nur schön sein, sondern vor allem auf Gott hinweisen. «Glanz edler Einfachheit» ist nicht nur ein Gedanke des Konzils. In diesem Geist erstrahlte die Seelisberger Kirche schon Mitte der Dreissiger Jahre. Dank Ihrer Unterstützung konnten wir dafür sorgen, dass diese Ausstrahlung auch jetzt und in Zukunft gewährleistet ist!

Daniel Guillet

Geburtstagsständchen der Musikgesellschaft Seelisberg

Wie jedes Jahr lädt die Musikgesellschaft Seelisberg alle Gemeindeseniorinnen und -Senioren mit einem runden Geburtstag ab 80 Jahren zum Geburtstagsständchen ein.

Der Anlass findet am **Samstag, 2. Oktober 2010** um 14.00 Uhr in der Turnhalle Seelisberg statt. Es freut uns, nebst den Jubilaren auch Verwandte, Bekannte und alle anderen Einwohner von Seelisberg begrüßen zu können.

Alle Zuhörer werden an diesem Nachmittag mit Musik und offeriertem Kaffee und Kuchen verwöhnt.

Herzlich willkommen, die Musikgesellschaft Seelisberg!



Urner Landeswallfahrt nach Einsiedeln Samstag, 23. Oktober 2010

Fahrgelegenheit ab Seelisberg

07.45 Uhr ab Seelisberg mit Halt an allen Busstationen in Seelisberg

09.30 Uhr Pilgertottesdienst in Einsiedeln

14.30 Uhr Schlussandacht und Segen
anschliessend direkte Rückfahrt nach Seelisberg

Fahrtpreis: Erwachsene Fr. 28.00 / Kinder und Jugendliche bis 19 Jahre Fr. 15.00

Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich bis Donnerstag, 21. Oktober 2010, 17 Uhr an die Treib-Seelisberg-Bahn AG, Telefon 041 820 15 63

Pinocchio-Träff

Wir treffen uns am 05. Oktober 2010

von 14.00 bis 17.00 Uhr!

Bei schönem Wetter auf dem Spielplatz sonst im Pfarrhaus.

Weitere Daten: 2. Nov. / 7. Dez. 2010

Bei Fragen kann Sonja Truttmann kontaktiert werden unter

Tel. 041 820 59 64 oder s_truttmann@bluewin.ch



Kinder besuchen die Rega

Datum: Mittwoch 13. Oktober 2010

Zeit: 13.00 Uhr

Treffpunkt: Tanzplatz, wir bilden Fahrgemeinschaften
(Kindersitz nicht vergessen)

Anmeldung: bis am 11. Oktober 2010 bei Sonja Truttmann
041 820 59 64, s_truttmann@bluewin.ch



Besuch aus Geldern in Deutschland am Niederrhein



Zu Besuch in Seelisberg

Unter dem Leitgedanken „Gemeinde unterwegs ...“ führt die Gemeinde St. Maria Magdalena Geldern seit acht Jahren Herbstfahrten durch. Die Pfarrgemeinde in Geldern am linken Niederrhein umfasst nach der Fusion im Jahr 2008 acht örtliche Gemeinden und liegt nur wenige Kilometer von Kevelaer entfernt, einem der bedeutendsten Marienwallfahrtsorte Deutschlands.

Sich gemeinsam auf den Weg begeben, nach Spuren von Heiligen und ihren Wirkungsstätten suchen, lässt vielfältige tiefreligiöse Er-

fahrungen zu. Ziele unserer Pilgerfahrten waren bisher Rom, Santiago de Compostela, Prag, Assisi, Burgund und Israel. Mit der Region um Seelisberg, Bauen und Isleten verbinden uns einige Kontakte durch Jugendfreizeiten, Schulfahrten und Pfadfinderlagern. Speziell Seedorf ist seit Jahren Ort von Ferienlagern einer Jugendgruppe der Pfarrgemeinde.

Unsere Ziele auf dieser Reise mit Station am Urner See sind u.a. das Wandern auf Tells Spuren, der Besuch bei Bruder Nikolaus von Flüe, das Kloster von Einsiedeln und Madonna del Sasso in Locarno. Am **Sonntag, 10. Oktober, 18.00 Uhr** feiert die Reisegruppe in der Pfarrkirche St. Michael mit ihrem Pastor Stefan Dördelmann die Heilige Messe. Alle Pfarrangehörigen sind natürlich dazu auch herzlich eingeladen.

Am **Mittwoch, 13. Oktober, 9.00 Uhr** findet in der Kapelle Maria Sonnenberg die Eucharistiefeier mit Pfarrer Guillet in Konzelebration mit Pfarrer Dördelmann statt. Herzliche Einladung dazu.

Manfred Austrup

Kathrin Truttman und Philippe Aschwanden waren 23 Monate mit dem Tandem unterwegs. Nun präsentieren sie ihre Bilder, Geschichten und Erlebnisse.

Mit tandemdream.ch von Alaska nach Feuerland...



**Begleite uns am
Samstag, 23. Oktober 2010
19.45 Uhr im Hotel Bellevue, Seelisberg**



Bergkäserei
ASCHWANDEN
AUS TRADITION NATÜRLICH!

GEMEINSAM - STATT EINSAM!

Für jüngere und ältere Frauen und Männer in Seelisberg

Wir stricken, häkeln, basteln, knüpfen, malen usw. Alle bringen die bevorzugte Arbeit selber mit. Gemeinsam verbringen wir einen kurzweiligen Nachmittag. Für eine Tee-/ Kaffeepause ist gesorgt.



Ort: Schulhaus Seelisberg

Zeit: 13.30 - 16.00 Uhr

DATEN: Mittwoch 6. Oktober 2010
Mittwoch 3. November 2010
Mittwoch 15. Dezember 2010
Mittwoch 12. Januar 2011
Mittwoch 9. Februar 2011

Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Frauengemeinschaft Seelisberg

Aktion 72 Stunden • Azione 72 ore

72:00

Action 72 heures • Acziun 72 uras

Jubla, Pfadi und Landjugend im Einsatz

Aktion 72 Stunden steht kurz und knapp für „schweizweit engagieren sich Kinder und Jugendliche der Jugendverbände für das Gemeinwohl und Zusammenleben“.

Silvia Brändle, Jugendpastoral (Bearbeitung)

Wo immer man auf Menschen in hellblauen T-Shirts mit dem Aufdruck 72:00 traf, da traf man auch auf Fröhlichkeit und Kreativität, Engagement und Tatendrang.

Jungwacht und Blauring Ob- und Nidwalden gemeinsam im Camp

380 Kinder, Jugendliche, Leiter/innen und Helfende errichteten ihr „Basislager“ in Alpnach. Von den Regierungsräten Alois Bissig (NW) und Franz Enderli (OW) erhielten sie zum Start dort ihre Projekte. Diese Aufgaben galt es nun in den nächsten 72 Stunden zu verwirklichen. Dazu reisten die Scharen jeden Morgen in ihre Wohngemeinden und kehrten nach getaner Arbeit am Abend wieder zurück ins Lager. Im Lager gab es neben der Verpflegung und Unterkunft ein attrakti-



Farbe für den Pausenplatz, Kraft für die Lernenden – neu auf den farbigen Bänkli der Jubla Ennetbürgen. (Foto zvg)

ves Rahmenprogramm.

Nach 72 Stunden konnten am Sonntag alle Projekte erfolgreich abgeschlossen werden.

Jubla Ennetbürgen – grösste aller Scharen

Mit 66 Kindern und Leitenden war die Jubla Ennetbürgen die grösste teilnehmende Schar in Ob- und Nidwalden. Kein Wunder konnten sie gleich fünf verschiedene Projekte verwirklichen: Eine Gruppe betätigte sich im neuen Waldkindergarten auf der Honegg, spannten die Überdachung neu, erstellten rund um das Feuer einen Windschutz und bauten Sitzgelegenheiten und den Geburtstagsstern. Eine zweite Gruppe war im Altersheim und veranstaltete dort einen Lottomatch und andere Spiele mit den Bewohnerinnen und Bewohnern. Eine weitere Gruppe war auf dem Schulhausplatz bei der Neugestaltung der Bänkli und Hydranten anzutreffen. Die vierte Gruppe erstellte eine Feuerstelle und die letzte Gruppe war für das Chindi-Fest vom Sonntag verantwortlich.

(Silvia Limacher, Regionale Arbeitsstelle Blauring Jungwacht OW/NW)



Kinder der Jubla Ennetbürgen stärken sich beim Schoggi-fondue für ihre Arbeit im Waldkindergarten. (Foto zvg)

Regionale Mitteilungen

Stanser und Beckenrieder Pfadi mit Pinsel und Fabe unterwegs

Die Stanser Pfadi sammelte alte Stühle, die sie dann nach Lust und Laune verzierten. Zuerst mussten die Stühle abgeschliffen werden, bevor mit Farbe, Servietten, Jasskarten und anderen Dekomaterialien kreativ gearbeitet wurde. Dank dem schönen Wetter konnte alles draussen vor dem Spritzenhaus gemacht werden. An einen silbern bemalten Stuhl wurde gar ein alter Auspuff angeschraubt, somit entstand der „Winkelride-Stuhl“.

Zum Abschluss wurden die Stühle am Sonntagnachmittag beim Winkelrieddenkmal versteigert. Der Erlös aus der Versteigerung wird einer gemeinnützigen Organisation gespendet.

Die Leiter und Leitpfadis der Pfadi Beckenried renovierten ihre Pfadihütte. Nachdem am Freitagmorgen die Wiese rings um die Pfadihütte gemäht wurde, konnte dort eine neue Feuerstelle errichtet werden. Während ein Teil der Leitpfadis damit beschäftigt war, die Fassade der Pfadihütte zu putzen, um sie anschliessend frisch streichen zu können, waren andere im Dorf und verkauften nebst Kaffee und Guetzli auch noch zum Beispiel



Die neue Feuerstelle der Pfadi Beckenried ist fast fertig.
(Foto zvg)

ein Badzimmerplättli, ein Kilogramm Zement oder einen Buchstaben vom Schriftzug „Pfadisenringen“, welcher an der Fassade der Hütte zu stehen kommen soll. Etwas gewagt ist wohl die neue Farbe der Pfadihütte, das Gemisch im Farbkessel erinnert etwas an Riz Casimir ohne Fleisch und Früchte...

(Kantonsleitung Pfadi Unterwalden)



„Dureschnuifä und die schöne Nidwaldner Landschaft geniessen“ – Landjugend sei Dank.
(Foto zvg)

Dureschnuifä und die schöne Nidwaldner Landschaft geniessen - Landjugend sei Dank

Unter diesem Motto hat die Landjugend Nidwalden massive Holzbänkli gebaut, welche in nächster Zeit im Kanton aufgestellt werden. Nach ein paar Stunden Arbeit und viel Spass wurde das erste Bänkli mit Kaffee, einer Fleischplatte und als Krönung mit einer Landjugendtorte, gebacken von zwei Mitgliedern, gefeiert.

Einen speziellen Dank an alle Landjügeler, die mitgeholfen haben, vor allem aber an Holzbau Niederberger (Büren), die ihre Werkstatt zur Verfügung stellte und auch den verschiedenen anderen Sponsoren.

(Barbara Scheuber
Vorstand Landjugend Nidwoudä)

Dekanatsfortbildung

Impulse Benedikt's

Die Mitglieder der Dekanate Ob- und Nidwalden haben in Münsterschwarzach lehrreiche Tage auf den Spuren des Hl. Benedikts verbracht und bringen von dort neue Impulse für ihre Seelsorge mit.

Markus Elsener, Dekanatsvorstand

Vom 13. bis 17. September waren die Mitglieder der Dekanate Nid- und Obwalden zu Gast im Benediktinerkloster Münsterschwarzach. Die Benediktiner-Regel wurde unter die Lupe genommen und Benedikt als Impulsgeber für die heutige Seelsorge neu entdeckt. Auf dem Programm stand auch eine Begegnung mit der Schwesterngemeinschaft des Casteller Rings, welche auf dem Schwanberg einen eindrücklichen „Friedwald“, einen Waldfriedhof, betreut.

Auch das Gemeinschaftsbildene und Kulturelle kam nicht zu kurz. Die Altstadt von Bamberg und Würzburg wurde unter fachkundiger Leitung erforscht und begeisterte die Teilnehmenden mit manchem kulturellen Juwel.



Pater Andreas führt durch die moderne Klosteranlage von Münsterschwarzach zu der neben einem Gymnasium und einem Buchverlag auch ein „Energiehaus“ mit Biogas- und Holzschnitzelaufbereitung gehört.

(Foto: Markus Elsener)

Nidwaldner Woche der Religionen

- Vortrag und Diskussion:

Wenn andere stören

Ein Plädoyer für den Dialog mit dem Islam und dem Judentum

mit Dr. theol. Hanspeter Ernst, Zürcher Lehrhaus

Mittwoch, 03. November, 20.00 Uhr, Kapuzinerkirche Stans

- Interreligiöser Kino-Abend:

Bab Aziz

Regisseur Nacer Khemir (Tunesien)

Freitag, 05. November, 20.00 Uhr, Reformierte Kirche Stans

- Interreligiöse Begegnungen im Bistro Interculturel:

Was uns verbindet

Miteinander über das Verbindende in den verschiedenen Religionen nachdenken und etwas dazu gestalten.

Als Abschluss sind alle zu einem kleinen Imbiss eingeladen.

Samstag, 06. November, 16.00 Uhr, Kollegi Stans

- Interreligiöses Friedensgebet:

Be-HEIMAT-ung

Buddisten, Muslime, Hindus und Christen feiern gemeinsam

Buddisten, Muslime, Hindus und Christen gewähren je auf ihre Weise Einblick in ihre BeHEIMAT-ung.

Samstag, 06. November, 20.00 Uhr, Kapuzinerkirche Stans

Infos: www.woche-der-religionen.ch.vu

Anlässe in der Region

Selbsthilfegruppe

**Dienstag, 05. Oktober,
14.00 bis 16.00 Uhr und
19.00 bis 21.00 Uhr, Säli im
Pfarrhaus Emmetten**

Treffen der Selbsthilfegruppe
für Krankheiten und andere
Sorgen.

Infos:

Ursi Stofer 041 620 04 01

Walter Mathis 041 620 12 01

Orgelmatinée

**Samstag, 09. Oktober,
11.00 bis 11.30 Uhr,
Pfarrkirche, Stans**

Georg Masanz (Nussbaumen)
an der Mathis-Orgel und Jörg
Frei (Langnau a.A.), Panflöte

Bistro Interculturel

**Samstag, 16. Oktober,
14.00 bis 16.30 Uhr, Oeki,
Stansstad (neben der kath. Kirche)**
Tänze aus aller Welt

Spiritualität im Kloster St. Klara, Stans

**Sonntag, 17. Oktober,
17.30 Uhr, offene Vesper**

Bibelgesprächskreis

**Mittwoch, 20. Oktober,
20.00 Uhr, Pfarreiheim Stans**
Alttestamentliche Frauen in
Text und Bild – mit Ursula
Eberhard, Theologin

Spiritualität in der Ka- puzinerkirche Stans

**Freitag, 01. Oktober,
19.30 Uhr**

Eucharistiefeyer zum Schutz-
engelfest

**Sonntag, 03. Oktober,
19.30 Uhr**

Transitusfeier zum Heimgang
des Hl. Franziskus

**Sonntag, 03./10./17. Okto-
ber, 07.00 Uhr**

Laudes mit Kommunionfeier

**Dienstag, 05./12./19. Okto-
ber, 19.00 Uhr, Heiliggrab-
kapelle**

Gebet für den Frieden

**Montag, 11. Oktober,
14.30 Uhr**

Rosenkranz/Eucharistiefeyer
der Marianischen FMG NW

**Freitag, 15. Oktober,
07.00 Uhr**

Kirchweihfest, mit Amédée
Grab, em. Bischof von Chur

**Donnerstag, 12. Oktober,
16.00 bis 17.15 Uhr und
20.00 bis 21.15 Uhr**

Meditation im inneren Chor
(Hannelore Schumacher)

KAB-Forum: Halbdemo- kratisch und auch nur halbkatholisch?

**Samstag, 23. Oktober,
09.30 bis 16.00 Uhr,**

Seminar St. Beat, Luzern

Informatives und Sozialethi-
sches zur Organisation und
Finanzierung der katholischen
Kirche in der Schweiz.

Kirchen- und Pfarreiräte so-
wie Seelsorgende und Bischö-

fe haben Leitungsverantwor-
tung in und für die Kirche. Al-
le und alle gemeinsam sol-
len/müssen diese wahrneh-
men. Die Tagung der KAB
bietet Orientierungshilfen.
Eingeladen sind auch Nicht-
mitglieder.

Referenten: Thomas Walli-
mann-Sasaki, Sozialethiker
und Leiter KAB-Sozialinstitut
und Daniel Kosch, Theologe
und Generalsekretär RKZ.

Infos/Anmeldung (bis 15.10.):
www.kab-schweiz.ch
044 271 00 30

Integrationsfest ‚Bingo‘

**Samstag, 23. Oktober, ab
16.30, Turnhalle Lückerts-
matt, Buochs**

Apéro, kulturelle Darbietun-
gen und kulinarische Lecker-
bissen aus verschiedenen
Ländern und das Bingo-Spiel
mit tollen Preisen.

Organisation:

Gruppe Acceptus

Wochenende der Stille für Frauen

**Samstag/ Sonntag,
30./31. Oktober, Kapu-
zinerinnenkloster, Stans**

Meditation, Bibel teilen,
Zeiten im Schweigen, Leib-
übungen, Möglichkeit zum
persönlichen Gespräch,
Gebet mit der Gemeinschaft.

Kosten: Fr. 60.- (od. weniger)

Infos/Anmeldung:

Sr. Sabine Lustenberger

041 619 08 10;

sabine.lustenberger@kloster-
st-klara-stans.ch



SONNTAG, 17. Oktober 2010

Pfarrinstallation von Pfr. Daniel Guillet und

Segnung der renovierten Pfarrkirche St. Michael

**WIR FREUEN UNS, DIE GANZE BEVÖLKERUNG HERZLICH EINZULADEN
ZUM FESTGOTTESDIENST IN DER PFARRKIRCHE ST. MICHAEL UND DEM
ANSCHLIESSENDEM MITTAGESSEN IN DER TURNHALLE!**

- | | |
|-----------|---|
| 10.15 UHR | BESAMMLUNG DER GÄSTE UND DELEGATIONEN AUF
DEM SCHULHAUSPLATZ

EINZUG IN DIE PFARRKIRCHE MIT DER MUSIK-
GESELLSCHAFT SEELISBERG |
| 10.30 UHR | FESTGOTTESDIENST MIT HERRN DEKAN BRUNO
WERDER – musikalische Begleitung: Schauenseeklange
Seelisberg |
| 12.30 UHR | MITTAGESSEN IN DER TURNHALLE FÜR GÄSTE,
DELEGATIONEN, MITWIRKENDE UND DIE GANZE
BEVÖLKERUNG |